Fabian Wolf (links) und Martin Winkler (rechts) vom TSV Meitingen konnten die Aindlinger Stürmer Werner Meyer (9) und Simon Knauer nicht stoppen. Foto: Tautz

Miserable Heimbilanz ausgebaut

Bezirksliga Nord TSV Meitingen verliert gegen TSV Aindling II mit 0:3

Meitingen Auch beim letzten Auftritt des TSV Meitingen in der Bezirksliga Nord wurde abermals deutlich, wo der Schuh der Gastgeber in dieser Saison am meisten drückte: Es war die miserable Heimbilanz, die den Schwarz-Weißen eine Spielzeit zwischen Hoffen und Bangen bescherte. Gegen einen starken TSV Aindling II setzte es am vorletzten Spieltag eine verdiente 0:3-Heimniederlage. Den Ligaerhalt konnte sich die Elf von Kurt Kowarz aber trotzdem bereits rechtzeitig sichern – vornehmlich mit starken Spielen und Punktgewinnen in der Ferne.

Gerade einmal drei Minuten waren seit dem Anpfiff des gut leitenden Schiedsrichters Florian Ertl verstrichen, als Simon Knauer eine schwach getretene Ecke, die in den Meitinger Strafraum hineinholperte, ins Tor beförderte – 0:1. Vielleicht wäre die Partie ganz anders gelaufen, wäre Sekunden später der Ausgleich gefallen. Nach Vorarbeit von A-Juniorenspieler Stefan Schuster visierte Fabian Wolf nur die Querlatte an (4.). Nicht weniger schlecht war dann die Möglichkeit, die sich Marvin Osman selbst erarbeitete. Seinen Meister fand er in Aindlings Keeper Hellmann (12.).

Selbst Torjäger Ali Dabestani kann Chance nicht nutzen

Meitingen versuchte es mit allzu viel Umständlichkeit und Schönheit – Aindling antwortete mit coolen und geradlinigen Konterangriffen. Als Giovanni Goia Meitingens Abwehrrecken Wolfgang Wippel übersprintete, landete sein Lobversuch zum Glück nur auf dem Tornetz (20.). Dass dann auch der sonst so zuverlässige Goalgetter und Interimscoach Ali Dabestani den Ball nach Klassevorarbeit von Fabian Wolf nicht ins Tor brachte, passte irgendwie zum verkorksten Samstag (28.). Szenenwechsel auf die Gegenseite: Nach einem tückischen Nachsetzer musste Schlussmann Stefan Neuner alles aufbieten, um gegen Kajetan Schaffer gerade noch zu klären. Trotzdem sollte die Vorentscheidung noch vor der Pause folgen: Aindlings bester Mann Simon Knauer machte sich ein wiederholtes Mal auf und davon – sein überlegtes Zuspiel versenkte Werner Meyer zum 0:2-Pausenstand (40.).

Die Hoffnung der treuen Heimfans auf ein Aufbäumen ihrer Elf in der zweiten Hälfte währte gerade einmal drei Minuten. Prompt bedankte sich Knauer mit seinem zweiten Treffer für allzu viel Sorglosigkeit seiner Bewacher – 0:3 (48.). Meitingen mühte sich weiter, irgendetwas Produktives auf den bestens gepflegten Rasen zu zaubern. Vieles blieb aber bereits im Ansatz stecken. Nicht einmal der Ehrentreffer wollte mehr gelingen.

Als dann pünktlich der Abpfiff zu einem für Meitingen bedeutungslos gewordenen Spiel erfolgte, waren weder die Gäste noch die heimischen Fans richtig traurig. *(heik)*

TSV Meitingen: Neuner, Wippel, Schlumberger, Winkler (63. Strauss), Fichtner, Schuster, Osman (82. Wieser), Buja, Wolf, Körner, Dabestani.
TSV Aindling II: Hellmann, Mezger, Ettinger (70. Grammer), Schwegler, Schön (76, Saenz), Meyer, Goia, Schaffer, Knauer (64. Jacobi), Marzini, Harler.
Tore: 0:1 Knauer (3.), 0:2 Meyer (40.), 0:3 Knauer (48.). – **Schiedsrichter:** Florian Ertl (SG Reisensburg). – **Zuschauer:** 130.

Fußball kompakt

B-KLASSE AUGSBURG MITTE

TSG Stadtbergen II verpennt den Wiederanpfiff

TSG Stadtbergen – Adtheu Augsburg 0:4 (0:0). In einem guten Spiel trübt allein das Ergebnis das Bild. Die TSG Stadtbergen konnte selbst allein vor dem Torwart den Ball nicht ins Netz des Gegners befördern. Die Quittung gab es dann kurz nach Wiederanpfiff mit zwei Gegentoren, als die Mannschaft geschlafen hatte. Die Offensivbemühungen wurden mit zwei Kontertoren bestraft. – **Zuschauer:** 70. *(rd)*

A-KLASSE WEST III

SV Grün-Weiß Baiershofen auf verlorenem Posten

● **SV Ziertheim-Dattenhausen – GW Baiershofen 3:0** (1:0). Baiershofen geriet von Anfang an unter Druck und musste in der 15. Minute das 1:0 durch Max Gallenmüller hinnehmen. Die Gastgeber versäumten es, mehrere gute Chancen zu verwerten. In der zweiten Halbzeit das gleiche Bild, wobei die Gastgeber durch René Bernhard (65. und 72.) auf 3:0 erhöhten. – **Zuschauer:** 80. *(dh)*

B-KLASSE WEST IV

„Zusser“ Siegesserie ist gerissen

● **TSV Ellerbach – TSV Zusmarshausen II 1:1** (1:0). Der TSV kam beim TSV Ellerbach nicht über ein Remis hinaus. Die Gastgeber gingen früh durch einen fulminanten 20-Meter-Schuss verdient in Führung (15.). Erst in der zweiten Hälfte besserte sich das Spiel der Zusser, die sich nun zahlreiche Chancen herausspielten. Den hochverdienten Ausgleichtreffer erzielte Max Görens (75.). *(lk)*

B-KLASSE SÜDWEST

Werner Dischler trifft für den TSV Ustersbach II

● **TSV Ustersbach II – FC Kleinaitingen II 1:0** (1:0). Die U 2 ging durch Werner Dischler mit einem schönen Schuss in Führung. Die erste Halbzeit gestaltete sich ansonsten ausgeglichen. In der zweiten Halbzeit erhöhten die Gäste den Druck. Doch Kleinaitingen schaffte es in der harten, teilweise ruppig geführten Partie nicht, den starken Ustersbacher Torhüter Andreas Burkhard zu überwinden. *(BiLa)*

Die Unterstützung überdenken

Krankenhaus Umlandgemeinden stehen hinter der Wertinger Klinik, doch ob weitere freiwillige Zahlungen erfolgen, ist nicht sicher

VON ULRIKE HAUKE

Wertingen/Buttenwiesen Selbst wenn der Bereich Geburtshilfe im Wertinger Kreiskrankenhaus mangels Gynäkologen nicht mehr betrieben werden kann, erklären sich die Bürgermeister der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Wertingen solidarisch zur Klinik. Gleiches war aus Buttenwiesen von Bürgermeister Norbert Beutmüller zu hören: „Es ist toll, wenn wir ein Krankenhaus in unserer Nähe haben, dafür lohnt es sich zu kämpfen. Dass wir das honorieren, haben wir erst wieder kürzlich mit einer einmaligen finanziellen Spende von 2000 Euro bewiesen.“ Auch habe man den Erhalt der Geburtshilfe befürwortet, die Geburtsstation ebenfalls finanziell pro Geburt von Kindern, deren Mütter aus Buttenwiesen stammten, unterstützt. Doch eines sei, laut Beutmüller derzeit auch klar: „Das Haus muss auf gesunden Füßen stehen, fallen die Mediziner weg, dann lohnt sich die Station nicht mehr, dann muss man sich davon trennen.“

N. Beutmüller

Laugnas Bürgermeister Georg Keis äußert sich wie Beutmüller: „Dass die Geburtshilfe auf Dauer ihre Aufgabe mit nur zwei Ärzten nicht leisten kann, war leider absehbar.“ Dennoch habe man zweimal in den vergangenen Jahren mit jeweils 2000 Euro das Kreiskrankenhaus unterstützt, „…weil es eminent wichtig ist!“ Keis weiter: „Unser Gemeinderat war sich aber im Klaren, dass diese Unterstützung nicht auf Dauer angelegt ist, es ist schließlich ein Kreiskrankenhaus und wir bezahlen ja durch die Kreisumlage.“

Hiermit spricht Keis etwas aus, was die anderen drei VG-Bürgermeister, Anton Winkler aus Binswangen, Wolfgang Grob aus Zusamaltheim und Otmar Ohnheiser aus Villenbach, unterschreiben würden. Unisono verweisen sie auf den Kreis und die Umlage, die sie an diesen zahlen müssen. Die Villenbacher, so Ohnheiser, hätten ihre bis vor Kurzem geleistete Unterstützung von jeweils 200 Euro pro Geburt und einmalig 2000 Euro im Jahr 2011 schon in erster Linie an die Geburtshilfestation im Wertinger Krankenhaus gekoppelt. „Ob wir das noch einmal tun werden, wird dann im Gemeinderat entschieden“, so der Villenbacher Bürgermeister. In Zusamaltheim verlaufe es genauso, sagt Wolfgang Grob: „Natürlich ist es ein Vorteil, ein Krankenhaus in der Nähe zu haben, deshalb haben wir 2009 während des Kampfs um den Erhalt der Geburtshilfe 2000 Euro gespendet und erst vor Kurzem, aufgrund der Anfrage des Wertinger Bürgermeisters Willy Lehmeier, noch einmal so viel.“ Wie man zukünftig entscheiden werde, hänge auch in Zusamaltheim von der Diskussion im Gemeinderat ab, sagt Grob.

> **„Wenn jemand das Wertinger Krankenhaus unterstützen will, soll er Mitglied im Förderverein werden.“**
> Bürgermeister Anton Winkler, Binswangen

Kurz und knapp äußert sich Bürgermeister Anton Winkler dazu: „Auch wenn wir für den Erhalt der Geburtshilfestation damals einmalig 2000 Euro gegeben haben, hat sich unser Gemeinderat gegen weitere Finanzspritzen aus Binswangen entschieden.“ Der Kreis solle zahlen, schließlich sei die Klinik kein VG-Krankenhaus. „Wenn jemand das Wertinger Krankenhaus unterstützen will, soll er Mitglied im Förderverein werden.“

Krankenhaus Wertingen

● **Hauptabteilungen** Chirurgie und Unfallchirurgie, die Chirurgie und Unfallchirurgie/Schwerpunkt Wirbelsäulenchirurgie, die Innere Medizin mit Kardiologie und Anästhesie.
● **Belegabteilungen** Gynäkologie und Geburtshilfe, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde.
● **Kostenträger** Die Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gemeinnützige GmbH betreiben die Kreiskliniken in Wertingen und St. Elisabeth in Dillingen und decken die medizinische Grund- und Regelversorgung der Bewohner im Kreis Dillingen und Umgebung ab. Träger der Gesellschaft ist der Landkreis Dillingen.

Schule für die Persönlichkeit

Jubiläum Bliensbacher Schullandheim feiert zehn Jahre nach dem Umbau seine Erfolgsgeschichte

VON ULRIKE HAUKE

Bliensbach Vor zehn Jahren wurde das Schullandheim an der Bliensbacher Hauptstraße umgebaut und renoviert. Viele Menschen haben seitdem mitgeholfen, das Haus zu dem zu machen, was es heute ist: ein erfolgreiches Schullandheim, das mit vielen Angeboten für Kinder und Erwachsene ausgestattet ist.

Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier hob besonders hervor, dass die Bliensbacher Einrichtung Unterricht und Erziehung in familiärer Atmosphäre vermittle. „Ich bin sehr dankbar, dass wichtige Aufgaben wie Persönlichkeitsbildung und Wertevermittlung unserer Kinder und Jugendlichen dort von allen Beteiligten so engagiert angegangen werden.“

Drei, die maßgeblich am Erfolg der Einrichtung beteiligt waren, sind Hubert Götz, Geschäftsführer des Trägervereins Schullandheim Bliensbach, Verena Bürkner, dessen Vorsitzende und nicht zuletzt Heimleiterin Nicole Heindel. Mit einem Tag der offenen Tür wurde am Wochenende das zehnjährige Jubiläum gefeiert. „Es ist ein Anlass, zurückzuschauen“, so Bürkner, damals sei der Umbau ein großes Wagnis gewesen. „Die Schülerzahlen waren rückläufig, also überlegten wir, wie man dennoch mehr Menschen ins Schullandheim bekommt.“

Die vier Organisatoren des Schullandheimes (von links): Verena Bürkner, Hubert Götz, Nicole Heindel und im Praktikum Andreas Behringer. Foto: Ulrike Hauke

So wurde der behindertengerechte Umbau zu einem positiven Grundpfeiler des Heims. Man achtete auf modernsten Standard, schuf Schlafräume mit Bädern. „Das kommt auch bei Erwachsenen gut an“, so Bürkner. Eine neue Turnhalle und Küche sowie ein Pflegebad und der überdachte Innenhof waren weitere Neuerungen. Nicole Heindel erzählt von der veränderten Raumaufteilung, in der statt zwei gleich drei Schulklassen Platz finden: „Mein Arbeitsbereich hat sich durch die vielfältigen Angebote völlig verändert, früher waren wir zu zweit, heute arbeiten insgesamt zehn Leute für unser Haus.“ Die Heimleiterin erledigt fast nur noch Verwaltungs- und Büroarbeiten. Götz ergänzt: „Mit bestimmten Themen haben wir bestimmte Menschen angesprochen.“

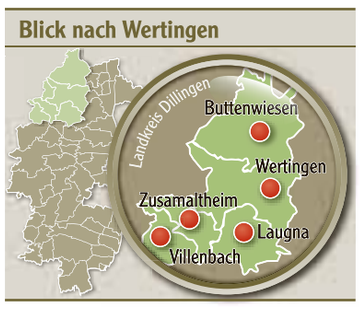
Lehrkräfte erhalten Unterstützung

Hauptsächlich seien die dritten und vierten Grundschulklassen in Bliensbach präsent, deren Lehrkräfte können sich dort selbst organisieren, erhalten aber auch Unterstützung durch das Haus. „Der sportliche Bereich kommt bei uns genauso zum Tragen wie die sozialen, gesellschaftlichen und kulturellen Aktivitäten“, sagen Bürkner und Götz unisono.

„Unser Thema Ernährung findet auch großen Anklang.“ Verschiedene Projekte, wie die Seniorenakademie, das Demokratiebewusstsein Jugendlicher stärken oder verschiedene Theaterformen seien nur einige, die es aufzuzählen gelte. Nicht umsonst wurde das Haus vom Bayerischen Schullandheimwerk ausgezeichnet, berichten sie stolz.

Am Samstag fand im Schullandheim Bliensbach ein Tag der offenen Tür statt. Foto: Daniel Dollinger

Blick nach Wertingen



WERTINGEN

Kolping-Maiandacht vor der Marienkapelle

Am Mittwoch, 16. Mai, findet vor der Marienkapelle „Maria in den Ähren“ im Wertinger Baugebiet Marienfeld eine feierliche Maiandacht der Wertinger Kolpingsfamilie statt. Abmarsch der Prozession ist um 18.30 Uhr an der Stadtpfarrkirche St. Martin in der Innenstadt. Die Maiandacht beginnt um 19 Uhr. *(fk)*

WERTINGEN

VdK-Leute treffen sich beim Seniorennachmittag

Die Mitglieder des VdK-Ortsverbandes Wertingen treffen sich am Samstag, 19. Mai, um 14 Uhr beim Seniorennachmittag des Wertinger Volksfestes. Jedes anwesende Mitglied erhält wieder einen Verzehrgutschein überreicht. *(pm)*

Polizeireport

BLIENSBACH

Vier junge Männer als Maibaum-Säger ermittelt

Ende April 2011 waren zunächst unbekannte Täter in die Mühlhalle in Bliensbach eingedrungen, hatten den dort gelagerten Maibaum der Stadt Wertingen auseinandergesägt und ein Schreiben mit den Worten „Danke für nichts“ zurückgelassen. Nach der Auswertung der am Tatort gesicherten Spuren konnten Beamte der Polizei Wertingen jetzt die Täter ermitteln. Es handelt sich um vier junge Männer im Alter zwischen 18 und 21 Jahren, gegen die Anzeige wegen Sachbeschädigung erstattet wurde. *(pm)*

LAUGNA

Bub bei Unfall am Bein verletzt

Beim Überqueren der Fahrbahn zur Bushaltestelle übersah ein achtjähriger Schüler am vergangenen Freitag gegen 7.30 Uhr in Laugna den von links kommenden Wagen eines 60-jährigen Autofahrers, der von der Wertinger Straße her kommend auf die Asbachstraße eingebogen war. Das Kind wurde vom Auto erfasst. Der Schüler zog sich dabei eine Fraktur am rechten Bein zu und musste deshalb ins Wertinger Krankenhaus eingeliefert werden. Am Pkw entstand geringer Sachschaden. *(pm)*

GOTTMANNSHOFEN

1500 Euroschaden bei einem Verkehrsunfall

Am vergangenen Freitagabend gegen 18.30 Uhr hielt ein 26-jähriger Pkw-Fahrer auf der Donauwörther Straße in Wertingen an, um nach links zu einer Tankstelle abzubiegen. Dahinter blieb ein weiterer Autofahrer stehen. Ein 18-jähriger Leichtkraftradfahrer bemerkte dies zu spät und fuhr links an dem haltenden Wagen vorbei. Als er auch an dem davor befindlichen Auto des 26-Jährigen links vorbeifahren wollte, stieß er mit dem links abbiegenden Wagen zusammen. Der Zweiradfahrer stürzte auf die Fahrbahn und zog sich leichtere Verletzungen am Fußgelenk zu. An seinem Leichtkraftrad und dem Pkw entstand ein Schaden von rund 2500 Euro. *(pm)*

ANZEIGE